

# Vorträge zur Bildungspolitik

---

## Individualisiertes Lernen und Kompetenzorientierung

Über die Ökonomisierung der Bildung

Ein Vortrag von

**Dr. Matthias Burchardt**

Universität zu Köln

Mittwoch,  
23. November 2016, 19 Uhr  
Forum Leverkusen  
Eintritt frei

**Anmeldung per Mail** unter Angabe  
der Personenzahl unbedingt erwünscht:  
[Norbert.Arnold@gew-nrw.de](mailto:Norbert.Arnold@gew-nrw.de)

## Individualisiertes Lernen und Kompetenzorientierung

Individuelle Lernzeiten, Lernbüros, Lernateliers, Kompetenzorientierung – das Lernen in den Schulen verändert sich. Die Schüler\*innen sollen zum Manager ihrer selbst werden, die ihre Unterrichtsinhalte selbst auswählen, ihre Lernfortschritte eigenständig dokumentieren und überprüfen. Die Lehrkräfte werden zu Lernbegleiter\*innen, zu Coaches. Als Ziel dieser sogenannten »Neuen Lernkultur« an den Schulen wird das Lernen des Lernens als Voraussetzung für lebenslanges Lernen postuliert.

Mit großem Arbeits- und Zeiteinsatz erstellen Lehrkräfte derzeit an vielen Schulen z.B. Unterrichtsmaterial für das selbstgesteuerte Lernen und bereiten die Umstrukturierung des Unterrichts vor, auch in der Hoffnung auf spätere Entlastung durch die »Neuen Formen des Lernens«.

Eltern und Lehrkräfte fragen sich, ob manche Kinder nicht mit dieser Art des Lernens, der Selbstregulation überfordert sind. Wir fragen auch: Individualisiertes Lernen und Kompetenzorientierung – Wo kommt das eigentlich her, wo führt das hin?

Unterstützung bei der Beantwortung dieser Fragen erhoffen wir uns von Dr. Matthias Burchardt, Bildungsphilosoph an der Universität zu Köln.

In seinem Vortrag wird Dr. Matthias Burchardt die Modelle der »Neuen Lernkultur« auf der fachlichen und der politischen Ebene analysieren. Die Leitthese ist, dass es sich hinter der schönen Begriffsfassade bei den Reformkonzepten um ein anti-humanistisches und anti-emanzipatorisches Programm handelt. Zu diesem Zweck wird das Menschenbild des selbstgesteuerten Lernens

---

betrachtet, aber auch die Akteure, Strategien und Interessen der Reformer analysiert. Warum propagieren gerade die OECD und umstrittene Stiftungen diese pädagogischen Modelle?

Der Vortrag versteht sich als ein Plädoyer für Mündigkeit und Individualität, für die pädagogische Beziehung als Grundlage von Lernen und Unterricht, für fachlich, methodisch und didaktisch gebildete Lehrkräfte und eine Schule, die nicht zum Spielball von Politik und Wirtschaft verkommen darf.

Im Anschluss an den Vortrag stellt sich der Referent den Fragen aus dem Auditorium.



**Dr. phil. Matthias Burchardt,**  
**Bildungsphilosoph,**  
**Universität zu Köln**

Dr. Matthias Burchardt lehrt und forscht an der Universität zu Köln im Institut für Bildungsphilosophie. Er ist Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Wissen und Bildung. Er gilt als ausgewiesener Kritiker der gegenwärtigen Bildungspolitik. Insbesondere setzt er sich kritisch mit der zunehmenden Ökonomisierung der Bildung auseinander. Besondere Aufmerksamkeit verdienen hier, so Burchardt, die zunehmenden bildungspolitischen Aktivitäten der Bertelsmann-, Telekom- und Bosch-Stiftung.

# Vorträge zur Bildungspolitik

## **Veranstaltungsort:**

Forum Leverkusen, Agamsaal  
Am Büchelter Hof 9  
51373 Leverkusen

ÖPNV: Bahnhof Leverkusen Mitte  
(5 Minuten Fußweg)

Parkmöglichkeiten im Haus

## **Vorankündigung**

Vorträge zur Bildungspolitik 2

### **Die Inklusionslüge –**

droht der schulischen Inklusion eine  
bildungspolitische Bruchlandung?

Ein Vortrag von **Prof. Dr. Uwe Becker**,  
Ev. Fachhochschule Bochum

**Donnerstag, 9. März 2017,  
19 Uhr**

Kontakt: GEW-StV Leverkusen, Norbert Arnold (V.i.S.d.P.)  
Finkenweg 9a, 51399 Burscheid  
Norbert.Arnold@gew-nrw.de